

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

10 / 589634

REC'D 21 FEB 2006

WIPO PCT

PCT

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2005/000046

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
14.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
E01B3/28

Anmelder
SSL STAHLBETONSCHELLENWERK LINZ HOLLITZER ...

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Movadat, R

Tel. +31 70 340-4006



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2005/000046

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 5,7,12-14,16,22-25 Nein: Ansprüche 1-4,6,8,9-11,15,17-21,26
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-26
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-26 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV.

Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

- I: Ansprüche 1-16, Schwelle mit versetzt angeordneter Aufnahmeeinrichtung;
- II: Ansprüche 17-26, Schwelle mit abgestuft ausgebildeten Längsträger.

Die Gründe dafür sind die folgenden.

Die Recherche ergab für die Beurteilung der Einheitlichkeit der Erfindung die CH-A-40591 (D1) als relevanten Stand der Technik. D1 offenbart sämtliche Merkmale des Anspruchs 1, siehe Punkt V, Abs. 1, sowie eine innerhalb einer Schwellenbreite außermittig angeordnete Aufnahmevorrichtung (Anspruch 2) und zwei parallel zur Schwellenlängsachse relativ zueinander versetzte Aufnahmeeinrichtungen (Anspruch 3).

Ein Vergleich der vorliegenden Gruppen von Ansprüchen mit dem genannten Dokument ergibt, daß die folgenden Merkmale einen Beitrag zum Stand der Technik liefern und daher als besondere technische Merkmale (BTM) nach Regel 13.2 PCT betrachtet werden können:

Gruppe I: Aufnahmeeinrichtungen neben dem Auflager angeordnet (Anspruch 4);

Gruppe II: Endbereich der Längsträger abgestuft oder vertieft ausgebildet (Anspruch 17).

Als durch die besonderen technischen Merkmale gelöste Probleme können betrachte werden:

Gruppe I: Setzen des Auflager zu vereinfachen;

Gruppe II: Verbinden der Schienenelemente zu vereinfachen, vgl. S.6/Abs.1 der vorliegenden Anmeldung.

Die BTM der unterschiedlichen Erfindungen sind offensichtlich nicht gleich. Ebenfalls sind sie nicht entsprechend, weil sie unterschiedliche, nicht miteinander verbundene Aufgaben lösen (siehe oben).

Die erforderliche Einheitlichkeit der Erfindung (Regel 13.1 PCT) ist somit insofern nicht mehr gegeben, als zwischen den Gegenständen der Erfindungsgruppen kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13.2 PCT besteht, der in einem oder mehreren gleichen oder entsprechenden BTM zum Ausdruck kommt. Würden mögliche BTMs anderer Unteransprüche zur Beurteilung der Einheitlichkeit herangezogen (z.B. Ansprüche 5,7,12-14,16), könnten auch diese keine Einheit der Anmeldung schaffen.

Zu Punkt V.

1 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 1.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

CH-A-40591, vgl. Abb.1, offenbart eine Schwelle für einen Schotterbau bei Eisenbahnen mit Querteil (d), Längsträger (e), Auflager (i), Aufnahmeeinrichtung (m,l), Schienenbefestigungselement (q,p), wobei die Aufnahmeeinrichtungen quer zur Schwellenlängsachse versetzt angeordnet sind.

In ähnlicher Weise können auch die US-A-1020973 bzw. AT-B-410226 herangezogen werden um die Neuheit des Anspruchs 1 in Frage zu stellen.

2 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-16

- 2.1 Die abhängigen Ansprüche 2-4,6,8-11,15 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen,

die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit erfüllen, siehe die Dokumente und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen. Die Aufnahmeeinrichtungen des Standes der Technik sind hierbei implizit bedarfsweise deaktivierbar sowie die Verankerungsöffnung durch ein Verschlusselement verschließbar ausgebildet (Ansprüche 6,8).

- 2.2 Die abhängigen Ansprüche 5,7,12-14,16 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, Artikel 33(3) PCT, aus folgenden Gründen:

Die Alternative mit drei Aufnahmeeinrichtungen des Anspruchs 5 (vgl. US-A-1795817) bzw. die Aufnahmerinne (Anspruch 7) scheinen hierbei lediglich dem Fachmann bekannte konstruktive Maßnahme darzustellen.

Weiters zeigt die DE-A-930522, vgl. Abb.3, eine im technischen Gebiet der Stahlbetonschwellen bekannte Ausführungsvariante mit zwei Aufnahmeeinrichtungen für Schienenbefestigungselemente an einer Seite bzw. einer auf der anderen Seite des Schienenelementes (vgl. Ansprüche 12-14). Diese Lehre in der CH-A-40591 bzw. in der US-A-1020973 anzuwenden würde dem Fachmann keine erfinderische Tätigkeit abverlangen.

Hinsichtlich der Variante der ungleichen Anordnung von Aufnahmeeinrichtungen in Anspruch 16 wird auf die AT-B-410226, Abb.3 verwiesen. Der weiteren Variante einer ungleichen Anzahl von Aufnahmeeinrichtungen scheint keine erfinderische Tätigkeit zu Grunde zu liegen.

3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 17

- 3.1 WO-A-0179610, vgl. Abb. 1-3, offenbart eine Schwelle (1) für einen Schotterbau bei Eisenbahnen mit Querteil (2), Längsträger (3-6), Auflager, wobei die Längsträger jeweils an deren Oberseite an zumindest einem der Schwellenlängsachse gegenüberliegenden Endbereich in Richtung einer Schwellenunterseite abgestuft und

vertieft ausgebildet sind, womit sämtliche Merkmale des Anspruchs 17 vorweggenommen sind, Artikel 33(2) PCT.

- 3.2 In ähnlicher Weise kann auch die DE-U-29611823 herangezogen werden um die Neuheit des Anspruchs 17, zumindest in der Alternative "vertieft", in Frage zu stellen.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 18-26

- 4.1 Die abhängigen Ansprüche 18-21,26 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit erfüllen, vgl. WO-A-0179610, Stufe, Stufenbreite, Stufenkante (Abb.3, ellipsenförmige Absatzfläche scheint eine geringfügige bauliche Änderung zu sein).
- 4.2 Die abhängigen Ansprüche 22-25 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, Artikel 33(3) PCT. Tatsächlich ist es im Schwellenbau bekannt Aufnahmerinnen in der Trägerfläche eines Längsträgers vorzusehen, vgl. z.B. DE-A-19957223, Abb. 3a. Der Fachmann würde es somit als übliche Vorgehensweise ansehen, eine entsprechende Aufnahmerinne ebenfalls in dem Längsträger der in WO-A-0179610 offenbarten Eisenbahnschwelle vorzusehen, wobei er, ohne erfinderisches Zutun zu dem Gegenstand der oben genannten Ansprüche gelangen würde.